

S-21 und das Hochwasser

Seit 2 Wochen sehen wir **tagtäglich** Bilder **überschwemmter Gebiete** im Süden und Osten Deutschlands – Wasser soweit das Auge reicht, ganze **Ortschaften meterhoch überflutet!** Nur 11 Jahre nach der **Jahrhundertflut 2002**, die diesmal noch übertroffen wurde, hatte niemand damit gerechnet, daß sich solches **nach so kurzer Zeit** und in noch **schlimmerem Ausmaß** wiederholen würde. Der von **Menschenhand** in Gang gesetzte **Klimawandel** zeigt **weltweit verheerende Folgen!**

Der **Großraum Stuttgart** ist diesmal **glimpflich** davongekommen, doch auch **Neckar** und **Nesenbach** führten **Hochwasser**, welches mancherorts bereits über die Ufer gestiegen war. Langanhaltende **ergiebige Regenfälle** und daraus folgende **verheerende Hochwasser-Ereignisse** treten auch in hier im **Neckarraum** immer wieder auf. Beim **Hochwasser von 1824** **schwoll** der **Neckar** nach **tagelangem Regen so an**, daß in **Eßlingen** das **Wasser 11 m hoch** stand! Auch **Cannstatt** und **Stuttgart** waren schwer betroffen.

Bedingt durch die **Kessellage** Stuttgarts **schießen** bei einem **schweren Sturzregen** große **Wassermassen** von den **Hängen** herunter und strömen in den **Nesenbach**, der dann sofort **gefährlich anschwillt**. Darin **unterscheidet** sich **Stuttgart** von allen **anderen Großstädten** Deutschlands. Die Chronik berichtet immer wieder von **schwersten Überflutungen** der Stadt durch den Nesenbach, so im Jahre **1508** mit **11 Toten**, mehreren von der **Flut weggerissenen Häusern** und **mannshohem Wasser** auf dem **Marktplatz**. **15** weitere **schwere Nesenbach-Hochwasser** haben Stuttgart heimgesucht, zuletzt **1938, 1965, 1966** und **1972**.

Die **Hochwassergefährdung** Stuttgarts wird **durch S-21** als dem dümmsten Projekt aller Zeiten noch **vergrößert!** Bekanntlich **zerschneidet** der **Tiefbahnhof** alle großen **Abwasser-Sammler** der Innenstadt, die deshalb **umgelegt** und als **Düker** unten hindurch geführt werden müssen, was deren **Abflußleistung verringert** und die **Überschwemmungsgefahr** der **Innenstadt vergrößert**. Die **Abwassersammler** können dann die **großen Regenwassermassen** nicht mehr abführen; diese **treten aus den Kanälen** aus, **überfluten Straßen** und **Keller**.

Auf unser Schreiben mit den 16 Fragen hierzu hat das TBA nach 2 Monaten mit nur wenigen knappen Sätzen geantwortet, ohne auf die gestellten Fragen einzugehen.

So heißt es zu den Fragen nach der **Verringerung der Abflußleistung**, den **hydraulischen Nachweisen** und dem **Rückstau** nur: *Auf Grundlage der vom Institut für Wasserbau der Uni Karlsruhe durchgeführten hydraulischen Modellversuche wurde die Freigabe erstellt.*

Auf die Fragen, **wie** die **Dükerrohre gereinigt** werden, in welchen **Zeitabständen** dies geschehen muß und welche **zusätzlichen Kosten** dadurch entstehen, **wer** diese dann **tragen** soll und wie sich die **Abwasser-Gebühren** für die Bürger Stuttgarts dadurch **erhöhen**, antwortet das TBA **zusammenfassend**: *Inspektion, Unterhaltung und Reinigung des Kanalnetzes einschließlich Sonderbauwerke – darunter zahlreiche Düker – werden von der Stadt Stuttgart nach den Regel der Technik bedarfsorientiert durchgeführt.*

Als Krönung des Ganzen noch diese **Vorbemerkung**: *Vorausschicken möchte ich, daß der Hauptsammler Nesenbach auch künftig dem Kanalnetz der Landeshauptstadt Stuttgart **uneingeschränkt** zur Verfügung steht.*

Diese Aussage ist hinsichtlich des **größten abführbaren Abflußstroms** schlicht **unzutreffend!** In der Ausstellung am Neckartor ist für den **Nesenbachkanal** ein **größter abführbarer Ablaufstrom** von **100 m³/s** angegeben. Der **Nesenbachdüker** ist mit einem **Gesamt-Querschnitt** von 24,6 m² geplant; dies bedingt eine **Fließgeschwindigkeit** von **4,06 m/s**. Die **Strömungswiderstände** des **Dükers** erfordern eine **zusätzliche Druckverlusthöhe** von **0,82 m**, die aber **nicht vorhanden** ist. Deshalb kann der **Nesenbachkanal nach Einfügen** des **Dükers keine 100 m³/s** mehr **abführen**; es werden dann wohl **nur noch ~80 m³/s** sein! Also wird die **Abflußleistung** des **Nesenbachkanals** gegenüber dem heutigen Zustand um etwa 20 % **deutlich verringert** und die **Überschwemmungsgefahr** der **Innenstadt** bei einem **schweren Sturzregen**, wie er immer wieder mal vorkommt, **erheblich vergrößert!** Für die anderen Abwasser-Hauptsammler gilt gleiches.

Wenn **zukünftig** wegen der **Düker** diese Wassermassen **nicht mehr abfließen** können, wird sich vor dem **Tiefbahnhofswall** ein bis zu **2,5 m tiefer Stausee bilden** und dabei die Unterführung der **Klettassage** und über den Hauptzugang auch die **Tiefbahnhofshalle überfluten!** Welch ein **Schwabenstreich!**

Die **Inkaufnahme** einer **verringerten Abflußleistung** der **Abwasser-Kanäle** Stuttgarts **wegen S21** ist angesichts der **Überflutungsgefahren** bei **Sturzregen nicht zu verantworten** und **nicht hinnehmbar!**

Auch deshalb: Kein Stuttgart 21!

Oben bleiben!

Dipl.-Ing. Hans Heydemann <http://youtu.be/p95SYhqsEmE>